

Klassenlehrerprinzip - oder doch nicht?

Beitrag von „Caro07“ vom 22. April 2025 14:45

Zitat von regentage

..... aber eben nicht pädagogisch.

Das stimmt so nicht. Die Grundlagen dazu werden im Studium und Referendariat vermittelt.

Zitat von regentage

- Wenn ich keine musikalische Ader habe und wenig Interesse an ihr, wird es mir schwerfallen, den Spaß an Musik zu vermitteln.
- Wenn künstlerisch ungeschickt bin, kann ich dann wirklich gut Schüler darin fördern, ihre Zeichnungen oder Bastelarbeiten zu optimieren?
- Wenn ich generell keine Lust auf Bewegung habe und in meiner Freizeit nie Sport mache (ja, Sport darf in einigen BDL nur von Fachkräften unterrichtet werden, in anderen aber von jedem), kann ich dann wirklich sportlich unmotivierte Kinder motivieren?
- Wenn ich keine Freude an Experimenten zeigen kann, werden dann Schüler, die diesen erst skeptisch gegenüber stehen, diese Skepsis verlieren können?

Die Begeisterung ist ein Punkt. Aber wie schon geschrieben wurde, kann man ja äußern, wenn man tatsächlich mit einem Fach nichts anfangen kann. Grundschullehrkräfte sind aber grundsätzlich im Allgemeinen gar nicht so "fachbezogen" gestrickt, von daher machen sie gerne vielfältigen Unterricht.

Zitat von regentage

Als Lehrer wäre es mir auch zu langweilig, immer nur eine Klasse zu unterrichten.

Deswegen wurdest du z.B. Gymnasiallehrer und kein Grundschullehrer. Für Grundschullehrer stellt sich die Frage der Langeweile als Klassenlehrkraft nicht, sondern es tun sich da andere Möglichkeiten auf.

So findet jeder sein Lehramt je nach persönlichem Empfinden und Interesse. 😊